

# RAIFFEISEN IN NIEDERÖSTERREICH

ENTGELTLICHE BEILAGE DER RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN



## Aktiv in den Sommer

**Engagement.** Raiffeisen Niederösterreich-Wien fördert kulturelle, soziale und sportliche Initiativen



FOTOS: RAIFFEISENKASSE HAIDERSHOFEN, STADTGEMEINDE KORNEUBURG, SOPHIE UNGER, RAIFFEISENBANK REGION WALDVIERTEL MITTE

# Der Kultursommer kann kommen!

**Gesellschaftliche Verantwortung.** Von kleineren Theatern bis hin zur Hochkultur mit Auftritten von internationalen Größen – die Förderung von Kunst und Kultur hat für Raiffeisen NÖ-Wien einen besonderen Stellenwert



Raiffeisen NÖ-Wien ist Partner erster Stunde von „Klassik unter Sternen“



Kulturgenuss und soziale Initiative 2022: mit Elina Garanča, Karel Mark Chichon, Erwin Hameseder

## NÖ-Card mit 16 neuen Ausflugszielen

Von Museen und Schlössern bis hin zu Erlebnisparks und Waldseilgärten ist bei der Niederösterreich-CARD mit rund 350 Ausflugszielen für jeden etwas dabei. Für Raiffeisen-Kontoinhaber gibt es noch bis 30. Juni 2023 einen ermäßigten Preis – sowohl bei Neukauf als auch bei Verlängerung bestehender Karten.



QR-Code für Ermäßigung bei Neukauf!



QR-Code für Ermäßigung bei Verlängerung!

card-webshop.feratel.com

Zufluchtsort schafft und die Menschen zusammenbringt, und zwar über die Generationen hinweg.“

Die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber den Menschen in der Region steht für Raiffeisen NÖ-Wien stets im Mittelpunkt. Erwin Hameseder, Obmann Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: „Durch Arbeit mit und für die Kultur, dem Initiieren und Anschließen kultureller Projekte, leisten wir zur Weiterentwicklung und Dynamisierung unserer Region in Niederösterreich einen wesentlichen Beitrag.“



**„Durch Arbeit mit und für die Kultur, leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region“**

Erwin Hameseder  
Obmann  
Raiffeisen-Holding  
NÖ-Wien

### Langjähriger Kulturförderer in NÖ

Als Hauptsponsor der NÖ Kulturwirtschaft ist Raiffeisen NÖ-Wien Partner in allen vier Vierteln

des Landes – die Kooperationen reichen vom MAMUZ Museum Mistelbach und dem Märchensommer in Poysbrunn bis hin zum Renaissance-schloss Schallaburg, der Römerstadt Carnuntum und der Kunstmeile in Krems.

Darüber hinaus ist Raiffeisen NÖ-Wien als Generalsponsor im Kulturstandort Grafenegg vertreten. Mehr Kulturinitiativen der niederösterreichischen Raiffeisenbanken sind auf den Seiten 15 und 18 zu finden.

### 15. Auflage von „Klassik unter Sternen“

Eine Veranstaltung, die soziale Initiativen und Kultur-

genuss vereint, ist „Klassik unter Sternen“ mit Opern-Weltstar Elina Garanča auf Stift Göttweig. Der musikalische Festakt feiert am 5. Juli 2023 das 15-jährige Jubiläum.

Raiffeisen NÖ-Wien unterstützt dabei als Partner der ersten Stunde. „Die langwährende Verbindung zwischen der besonderen Konzertreihe mit Flair und Charme, verleiht „Klassik unter Sternen“ ein Alleinstellungsmerkmal und bringt unvergessliche Stunden für die Besucherinnen und Besucher,“ ist Erwin Hameseder überzeugt: „Gerade das kulturelle Leben ist es, das durch die schönen und berührenden Momente einen

# Mit Wind und Sonne in Richtung Energieautarkie

**Impulsgeber.** Raiffeisen NÖ-Wien treibt regionale Projekte mit umweltfreundlichen Lösungen voran

In Zeiten hoher Energiepreise gewinnt die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen immer mehr an Bedeutung. Raiffeisen NÖ-Wien begleitet die Menschen und Unternehmen in den Regionen auf dem Weg in Richtung grüne Transformation. „Wir sind mehr als eine Bank, darauf sind wir stolz. Uns ist es wichtig, die Region mit innovativen Lösungen weiterzuentwickeln“, betont Michael Höllerer, Generaldirektor Raiffeisen NÖ-Wien: „Daher unterstützen wir ökologische Projektvorhaben für den regionalen Ausbau von erneuerbaren Energien mit geballter Expertise.“



Umweltbewusstes Agieren und der regionale Ausbau von erneuerbarer Energie gewinnen an Bedeutung

gegründeten Raiffeisen Energiegenossenschaften.

Sie sind ein wichtiges Instrument für den Aufbau einer lokalen ökologischen

Energie-Infrastruktur in den niederösterreichischen Gemeinden. Weiteres dazu lesen Sie auf der nachfolgenden Doppelseite.



Auch Windkraft trägt zur Energiewende bei

### Vorreiter in der Finanzierung

Raiffeisen NÖ-Wien ist seit mehr als 20 Jahren ein wesentlicher Finanzierungspartner der österreichischen Windkraftbetreiber, um den Ausbau erneuerbarer Energien hierzulande voranzutreiben. Durch die passende Finanzierungslösung ist Raiffeisen NÖ-Wien beispielsweise maßgeblich an der Verwirklichung eines Großprojekts – bestehend aus drei Windparks im Weinviertel sowie einem Solarkraftwerk in Nickelsdorf – beteiligt. Dadurch wird mit einer Gesamtnennleistung von rund 80 Megawatt nicht nur ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele 2030 geleistet, sondern künftig werden damit mehr als 40.000 Haushalte in Österreich mit sauberem Strom versorgt. Ein weiterer Schritt in Richtung grüne Zukunft sind die bisher 14



**„Wir sind mehr als eine Bank, darauf sind wir stolz. Uns ist es wichtig, die Region mit innovativen Energie-Lösungen weiterzuentwickeln“**

Michael Höllerer  
Generaldirektor Raiffeisen  
NÖ-Wien

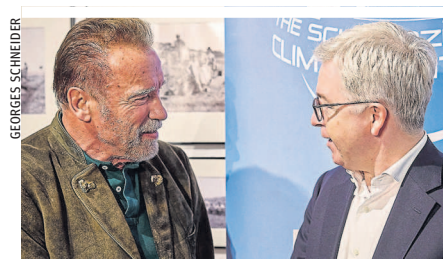
## Arnold Schwarzenegger und Raiffeisen NÖ-Wien: Partner in Sachen Klimaschutz

Seit Jahren macht sich Hollywood-Ikone Arnold Schwarzenegger mit dem AUSTRIAN WORLD SUMMIT stark für den Umweltschutz. Ziel der in Wien stattfindenden Konferenz ist, Größen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und anderen Branchen zusammenzubringen, um konkrete Lösungen für die Klimakrise aufzuzeigen.

Raiffeisen NÖ-Wien ist dabei stolzer Partner des AUSTRIAN WORLD SUMMIT Solutions Hub. „Klimaschutz geht uns alle an“, ist Raiffeisen NÖ-Wien

Generaldirektor Michael Höllerer überzeugt: „Mit dieser Partnerschaft setzen wir einen weiteren Meilenstein auf unserem Weg als regionaler Impulsgeber und Ermöglicher von Projekten mit ökologischem Mehrwert.“ Der Solutions

Hub, die neue Initiative am historischen Gutshof in Aspern an der Zaya, soll zur Drehscheibe für Klimaschutz werden, das ganze Jahr Menschen vernetzen und konkrete Lösungen für eine saubere Zukunft präsentieren.



Packen den Klimaschutz an: Arnold Schwarzenegger und Michael Höllerer

# Gemeinsam Energie schaffen

**Energiewende.** Zukunftsprojekt „Regionale Erneuerbare Energiegenossenschaft Alland“

**Raiffeisen Regionalbank Mödling.** Strom gemeinschaftlich erzeugen, speichern und nutzen? Das ist das Ziel von Erneuerbaren Energiegenossenschaften. Denn dort schließen sich Bürger, Gemeinden sowie KMU zusammen und produzieren bzw. nutzen innerhalb der Genossenschaft gemeinsam Strom.

Erneuerbare Energiegenossenschaften leisten damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende, denn sie verkleinern damit den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihrer Mitglieder, der Region und des ganzen Landes nachhaltig.

## Antwort auf globale Herausforderungen

So auch die Energiegenossenschaft Alland (EGA eGen). Die Initiative setzt sich gleich mit mehreren aktuellen Themen auseinander: Klimaschutz, Starten eines regionalen Energiekreislaufes, stärkere Nutzung der bereits vorhandenen lokalen Stromnetze sowie Entlastung der überregionalen Netze



Pioniergemeinde Alland setzt auf Zukunftsprojekt Energiegenossenschaft

und mehr Energiesicherheit angesichts globaler Krisen.

## Gemeinsam effizient handeln

Erfahrungen zeigen, dass es privaten Energieerzeugern gelingen kann, bis zu 50 Prozent des erzeugten PV-Stroms den Nachbarn bzw. anderen Mitgliedern einer Energiegenossenschaft zur Verfügung

zu stellen. Konsumenten, die keine eigene Erzeugungsanlage haben, können damit rechnen, rund 20 Prozent ihres Energiebedarfs lokal decken zu können. Die Restdeckung kommt nach wie vor vom bisherigen Energieversorgungsunternehmen. Regionalität kann dadurch im besten Sinne umgesetzt und gelebt werden.

„Zwei Institutionen wollen wir – neben dem Klima- und Energiefonds – besonders danken, ohne deren Sponsorings wir die Gründung nicht gewagt hätten: der Marktgemeinde Alland und der Raiffeisen Regionalbank Mödling!“, so Andrea Maria Mayer, Obfrau der EGA eGen und Alois Zach, Obfrau-Stellvertreter der EGA eGen.

Weitere Informationen gibt es auch online unter [energiegenossenschaften.ezn.at](http://energiegenossenschaften.ezn.at) oder einfach QR-Code abfotografieren!



# Sonnige Aussichten für Pfadfinder Kematen-Gleiss

**Grüner Strom.** Selbstversorgung durch neue Photovoltaikanlage

**Raiffeisenbank Ybbstal.** Abseits von Handy und Social Media setzen sich Pfadfinder vor allem durch ihre Outdooraktivitäten seit jeher für ihre Mitmenschen, den Erhalt der Gemeinschaft und die Umwelt ein. Ihr Ziel ist es, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft zu begleiten. Teamgeist und Zusammenhalt sind Werte, die bei ihrer Kin-



Regionalobmann A. Schmidl (re.) übergab den Scheck

der- und Jugendarbeit stets im Vordergrund stehen. Dies entspricht auch der Identität und dem Anspruch bei Raiffeisen.

## Zwei Photovoltaikfelder finanziert

Daher stand es für die Raiffeisenbank Ybbstal außer Frage, die Pfadfindergruppe Kematen-Gleiss bei der Errichtung einer Photovoltaikanlage am Pfadfinderheim zu unterstützen.

Mit finanziellen Mitteln aus der Regionalförderung wurden – auf Initiative von Andreas Schmidl, Regionalobmann des Bankstellenverbandes Allhartsberg-Kematen-Rosenau, und der Regionalräte – gleich zwei Photovoltaikfelder finanziert. Damit wird den Pfadfindern Kematen-Gleiss ermöglicht, unabhängig von hohen Strompreisen ihren eigenen Strom zu erzeugen.

# Wolkersdorf wird Energiegenossenschaft

**Pionierprojekt.** Erste „Erneuerbare-Energie-Gesellschaft“ in einem ecoplus-Wirtschaftspark

**Raiffeisenbank Wolkersdorf-Auersthal.** Am 21. April 2023 wurde mit der „EEG Wirtschaft Wolkersdorf eGen“ im ecocenter die erste Energiegenossenschaft in einem ecoplus-Wirtschaftspark gegründet. Raiffeisen NÖ-Wien stand bei diesem Pionierprojekt, das einen wichtigen Beitrag für die regionale und sichere Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie leistet, beratend zur Seite.

## Genossenschaftlich zu grüner Energie

Nachhaltig und regional: Das ist die Idee hinter der neuen Energiegenossenschaft. Um das zu realisieren, werden rund um den ecoplus-Wirtschaftspark Photovoltaikanlagen auf Hallendächern und Freiflächen errichtet.

Dadurch wird es möglich, den Strom dort zu produzieren, wo er gebraucht



Wirtschaftspark Wolkersdorf aus der Vogelperspektive

wird. Der Überschuss soll ins Netz eingespeist werden. Beteiligen können sich sowohl die Mieter des ecocenter Wolkersdorf als auch die angrenzenden Unternehmen. Für die teilnehmenden KMU bringt die Genossenschaft nicht nur klimafreundlichen Strom, sondern schafft auch optimale Planbarkeit und Versorgungssicherheit – etwas, das besonders in Zeiten wie diesen immer wichtiger wird. Dies betonte auch ecoplus-Aufsichtsrat Kurt Hackl, der bei der Gründungsversammlung unterstrich, dass es sich hierbei um eine zukunftssichere Initiative im Wirtschaftspark Wolkersdorf handle. Reinhard Kerbl, Geschäftsführer der Raiffeisenbank Wolkersdorf-Auersthal fungiert als Vorstandsmitglied der EEG Wirtschaft Wolkersdorf eGen.

# Fahrräder für jede Gelegenheit

**Kooperation.** Nachhaltig unterwegs mit nextbike

**Raiffeisenbank Korneuburg.** Flexibel, schnell und umweltschonend von A nach B: Leihfahrräder punkten im Alltag als perfekte Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Daher unterstützt die Raiffeisenbank Korneuburg seit mittlerweile elf Jahren das umweltschonende Fahrradverleihsystem nextbike in Korneuburg.

Nach einer einmaligen Registrierung stehen den Radfahrern in Niederösterreich über 1.000 Räder mit 215 Verleihstationen in 58 Gemeinden zur Verfügung. Damit ist nextbike in vielen

Regionen Niederösterreichs zu einem wichtigen Glied in der Mobilitätskette geworden. Auf die Zusammenarbeit freuen sich: Geschäftsleiter Christoph Hackel, Raiffeisenbank Korneuburg, Radland NÖ-Geschäftsführerin Susanna Hauptmann, Geschäftsleiter Andreas Korda, Raiffeisenbank Korneuburg und Gemeinderat Michael Benedikter (im Bild rechts v.l.n.r. zu sehen).

Weitere Details und Anmeldungen online unter [www.nextbike.at](http://www.nextbike.at) oder QR-Code abfotografieren!



Das Fahrradverleihsystem nextbike gehört seit elf Jahren zum Korneuburger Stadtbild



# Neue Bankzentrale mit „Polizeischutz“

**Klima.Aktiv.Gebäude.** Die feierliche Eröffnung erfolgte nach zwei Jahren Bauzeit

**Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel.** Das neue Raiffeisenhaus in Wieselburg konnte nach rund zwei Jahren Arbeitszeit, mit dem offiziellen Spatenstich am 4. Mai 2021, feierlich eröffnet und bezogen werden. Im innovativen Bau neben der Wieselburger Messe wurde auch Platz für prominente Mieter geschaffen: So finden sich auf insgesamt 3.700 m<sup>2</sup> neben Raiffeisen-internen Abteilungen die Polizeiinspektion Wieselburg sowie die Steuerberatungsgesellschaft LBG ein. Darüber hinaus bietet das neue Raiffeisenhaus einen rundumverglasteten Festsaal im Dachgeschoß sowie ein begrüntes Atrium und eine Tiefgarage.

## Zertifiziertes Niedrigenergiehaus

In das vierstöckige Gebäude mit direkter An-



Das neue Haus am Raiffeisenplatz im Zeichen der Sicherheitspartnerschaft

bindung an die bestehende Raiffeisenbank wurden rund 8,5 Mio. Euro investiert.

Bei der Planung wurde neben einer modernen und funktionellen Architektur besonders auf eine



Festsaal: Modernes Ambiente mit Blick auf Wieselburg

nachhaltige Bauweise gewählt. So wurden beim Bau ausschließlich ökologisch zertifizierte Baustoffe verwendet und eine Photovoltaikanlage errichtet. Beheizt und gekühlt wird das Haus mit einer Grundwasserwärmepumpe und einer Deckenheizung und -kühlung. Dadurch entspricht es einem Niedrigstenergiehaus und wird als „Green Building“ und „Klima-Aktiv-Gebäude“ zertifiziert.

## Regionalität im Fokus

Als starker Partner in der Region sieht es die Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel als zentrale Aufgabenstellung „Geld aus der Region zurück in die Region zu investieren“. Dies war auch der Leitgedanke bei der Errichtung des neuen Gebäudes am Standort. Zudem wirkten viele regionale Unternehmen am Bau mit.

# Aus der Region – für die Region

**Förderpreis.** Vier ausgezeichnete Projekte mit Mehrwert für die Region

**Raiffeisenbank Tulln.** Vier interessante Projekte, die dem Raiffeisengedanken gerecht werden und einen hohen Mehrwert für die Region schaffen, wurden heuer mit dem Förderpreis ausgezeichnet.

## Neues Primärversorgungszentrum

Im modernen Primärversorgungszentrum (gztu.at) beim Bahnhof Tullnerfeld kann künftig eine zeitgemäße medizinische Versorgung garantiert werden. Christa Magerl, Michael Kaiblinger und Georg Dorninger werden ab Sommer mit weiteren Ärzten im neuen Gebäude gemeinsam tätig sein. Durch die Vermietung weiterer Flächen können medizinische Zusatzangebote wie Zahnarzt, Kinderarzt, Physiotherapie oder Ernährungsberatung angeboten werden. Durch weniger administrative Tätigkeiten und



ausgedehnte Öffnungszeiten bleibt für die Patienten mehr Zeit.

## Reparaturcafé

Franz Schmidt hat mit seiner Idee des Reparaturcafés im Tullner Minoriten-saal das Nachhaltigkeitsthema umgesetzt. An jedem letzten Dienstag des Monats treffen sich in dieser „Selbsthilfewerkstatt“

Menschen mit kaputten Elektrogeräten, Kleinmöbeln, Spielsachen, Kleidung, Rädern u.s.w., die diese mit ehrenamtlichen Mitarbeitern reparieren. Kaffee und frisch gebackener Kuchen runden das angenehme Ambiente ab.

## Auskocherei Tulln mit Food Point Sozialmarkt

Angesichts laufender Preis-

steigerungen kommt das Projekt der Auskocherei Tulln (dieauskocherei.at) mit dem integrierten Food Point Sozialmarkt genau richtig. Zoltan Kis und Tatjana Gruber sammeln Lebensmittel, die im Handel nicht mehr verkauft werden können und in der Mülltonne landen würden. Diese können im Sozialmarkt zu günstigen Preisen

Geschäftsleiter Dir. Manfred Leitner besuchte Michael Kaiblinger (li.) und Georg Dorninger (re.) auf der Baustelle des Gesundheitszentrums Tullnerfeld

erworben werden. In der Auskocherei gibt es täglich günstige warme Speisen, die aus den gespendeten bzw. geretteten Lebensmitteln zubereitet werden.

## Kunstraum Sonnenblumenhof

In Röhrenbach ist der Kunstraum Sonnenblumenhof (sonnenblumenhof.at) von Bernadette Jilch, Stefanie Wilhelm und Petra Hochrieder ein wunderbarer Ort, an dem künstlerisches Arbeiten, kunsttherapeutische Stunden, Workshops, Seminare und weitere tolle Angebote stattfinden können. Besonders Kinder und Jugendliche können bei Malworkshops, plastischem Gestalten oder Naturcamps ihre kreativen Kräfte entfalten. Am Hof leben jede Menge Tiere – vor allem die hochsensiblen Pferde eignen sich ideal für Fördermaßnahmen.

# Vorzeigeprojekt: Co-Working-Space „FRAUIDA“ in Zwettl

**Innenstadtbelebung.** Raiffeisenbank stellt Gebäude zur Verfügung

**Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte.** „FRAUIDA“ ist ein Projekt des Vereines Waldviertler Frauenwirtschaft und wird einer der ersten Nutzerinnen des neu sanierten Hauses sein.

## Wertvoller Beitrag zur Innenstadtbelebung

Das Projekt bietet Unternehmerinnen einen repräsentativen Betriebsstandort mit einem breiten Serviceangebot und ideale Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Entfaltung ihrer Geschäftsideen. Zwei Großraumbüros stehen als Co-Wor-



Neuer Co-Working-Space in bester Zwettler Innenstadt-lage

king-Space zur Verfügung, dort kann man sich flexibel oder zu fixen Zeiten an Schreibtischen einbuchen.

Damit das historische Gebäude einem zeitgemäßen Verwendungszweck zugeführt werden konnte, wurde das Dachgeschoß erweitert. Bei der Sanierung lag der Fokus darauf, dass die historische Fassade mit den typischen Kastenfenstern genauso erhalten bleibt wie die Dachlandschaft, um das Stadtbild zu bewahren. Die Raiffeisenbank Zwettl leistet mit der Sanierung des Gebäudes einen wertvollen Beitrag zur Innenstadtbelebung.

# 125-Jahr-Jubiläum als Grund zum Feiern

**Ehrwürdig.** Zufriedener Blick in die Vergangenheit – optimistischer Blick in die Zukunft

**Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum.** Beim Jubiläumsfest Ende April in der Limeshalle in Höflein blickte man auf bisher Erreichtes zurück und schaute optimistisch in die Zukunft.

## Vielfalt leben

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, so ein Leitmotiv von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, welches in der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum schon seit 125 Jahren erfolgreich gelebt wird und nun 2023 mit einer Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Österreich



ausgezeichnet wurde. Der Vorstand der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum zeichnet sich vor allem

auch durch Vielfalt aus. Dadurch können die unterschiedlichen Perspektiven und Meinungen aus der

Region authentisch widerspiegelt werden.

Zudem berichteten die Geschäftsleiter Boris Hu-

dec-Widauer und Bernd Troant anlässlich der Jubiläumssfeier über die Veränderungen im Bereich der Digitalisierung.

## Vorreiter bei der Automatisierung

Die Digitalisierung im Kundenbereich sowie in internen Bereichen und die Reaktion auf das veränderte Kundenverhalten waren zwei wesentliche Punkte in der Weiterentwicklung der Bank. So ist man stolz darauf, dass die Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum beim Grad der Automatisierung an der Spitze in Niederösterreich steht.

# Eine Spende für jeden Kilometer

**Einsatz.** Bankmitarbeiter nahmen am Rote Nasen Lauf teil

**Raiffeisenbank Wagram-Schmidatal.** Laufen und dabei Gutes tun: Nach diesem Motto nahmen die 25 Mitarbeiter am Königsbrunner Rote Nasen Lauf in Hippersdorf teil. Gemeinsam mit über 200 Läufern absolvierte das Team der Raiffeisenbank Wagram-Schmidatal insgesamt 2.817 Runden und konnte dadurch 1.690 Kilometer sammeln. Für die extra Portion gute Laune war auch das Sumsi-Maskottchen am Start, das Traubenzucker und Luftballons an die Kinder verteilte.

**Für ein Kinderlächeln**

„Nachdem der Verein ‚WagraMove‘ als unser Kunde und Mitorganisator an uns herangetreten ist und uns gerne als Partner an Bord haben wollte, war es für uns als Team Raiffeisen selbstverständlich, nicht nur passiv, sondern auch aktiv am Lauf



Überall rote Clownnasen: Für den guten Zweck schlüpfen die Bankmitarbeiter in die Laufschuhe

teilzunehmen“, zeigt sich Reinhard Biebl, Firmenkundenbetreuer der Raiffeisenbank Wagram-Schmidatal von der Veranstal-

tung begeistert. Die gelauenen Kilometer wurden in eine Spende umgewandelt, die den Roten Nasen zugutekommt, einem wohlttä-

gen Verein, dessen speziell ausgebildeten Mitglieder kranke Kinder in Krankenhäusern besuchen. Als Clowns verkleidet zaubern

sie den kleinen Patienten dabei stets ein Lächeln ins Gesicht und schenken so ein Stück Freude in schwierigen Zeiten.

# Raiffeisenbank Region Amstetten hilft Bienen

**Nachhaltigkeit.** Für jedes neue Bonus-Konto wird an den regionalen Imkerverband gespendet

**Raiffeisenbank Region Amstetten.** „Eine lebenswerte Zukunft in einer intakten Natur ist für uns als regional verwurzelte Bank ein zentrales Anliegen“, so Alois Eder, Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Region Amstetten.

Aus diesem Grund wurde kürzlich eine nachhaltige Initiative für die Natur ins Leben gerufen: Für jedes neue Bonus-Konto spendet die Raiffeisenbank Region Amstetten drei Euro an den Niederösterreichischen Imkerverband der Bezirksgruppe Amstetten und kümmert sich so

um das Wohl der Bienen. Die Imker können mit den Spenden den Bienenbestand sichern und damit auch ein intaktes Ökosystem für die Region gewährleisten. In den ersten sechs Monaten wurden so bereits 1.740 Euro für den Verein gesammelt. Bei der Scheckübergabe waren Alfred Köstler und Johannes Pöcksteiner (beide NÖ Imkerverband der Bezirksgruppe Amstetten) sowie Melanie Dorninger (Marketing & Vertrieb, RBR Amstetten) und Alois Eder (erweiterte Geschäftsleitung der RBR Amstetten) anwesend (im Bild v.r.n.l.)



Der Imkerverband konnte sich über eine Unterstützung von 1.740 Euro freuen

# Spannendes Fußballnachwuchsturnier

**Teamgeist.** Zehn Mannschaften traten beim Sumsi Erima Kids Bezirkscup an

**Raiffeisenbank Oberes Waldviertel.** Mit der richtigen Mischung aus Spaß, Bewegungsfreude und sportlichem Ehrgeiz ging Anfang Mai in Nondorf der Sumsi Erima Kids Bezirkscup über die Bühne. Nach einem spannenden Tag mit vielen Spielen konnte bei dem Fußballmatch schlussendlich die „Volksschule Groß Dietmanns“ als Sieger vom Platz gehen. Zusammen mit dem Zweitplatzierten, der „Volksschule Litschau“, qualifizierten sie sich damit für den regionalen Waldviertelcup, wo die beiden Mannschaften eine gute Leistung zeigten. Die Preise durfte Daniel Meier von der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel an die glücklichen Kids übergeben.



Die erfolgreichen Nachwuchsfußballer mit ihren Trainern und Daniel Meier, RB Oberes Waldviertel

# Defibrillator rettet Leben

**Ersthilfe.** Wichtiges medizinisches Gerät für den Notfall



In der Korneuburger Filiale gibt es jetzt einen „Defi“

**Raiffeisenbank Korneuburg.** Ab sofort sorgt ein öffentlich rund um die Uhr zugänglicher Defibrillator in der SB-Zone des Raiffeisen Kompetenzzentrums für mehr Sicherheit bei medizinischen Notfällen. Die Handhabung ist einfach und unkompliziert. Das Gerät gibt nach dem Öffnen selbstständig Anweisungen, was zu tun ist.

„Eine gute Sache und wertvolle Investition für unsere Region. Wir hoffen, dass der Defibrillator selten zum Einsatz kommt und im Ernstfall Leben retten wird“, so die Geschäftsleiter Dir. Andreas Korda und Dir. Christoph Hackel bei der Vorstellung des Gerätes. (Im Bild rechts und links mit einem Rettungssanitäter des Rotes Kreuz Korneuburg.)



Die Schüler waren mit vollem Einsatz dabei

# Laufen und dabei Gutes tun

**Engagement.** Schüler laufen gegen den Krebs

**Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal.** 80 Schüler der Neuen Mittelschule Retz nahmen an der Veranstaltung „Laufen gegen Krebs“ teil und absolvierten jeweils 1.600 Meter für den guten Zweck. Mit den erlaufenen Spenden werden die Niederösterreichische Krebs-

hilfe sowie die Stammzellenspende-Initiative des Österreichischen Roten Kreuzes unterstützt. Die Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal zeigte sich vom Engagement der motivierten Schüler beeindruckt und verdoppelte den erlaufenen Spendenbetrag.

# Zukunftschancen für sozial benachteiligte Jugendliche

Ehrenamt. Raiffeisen-Mitarbeiter unterstützen Schüler als Mentoren

**Raiffeisenregionalbank Mödling.** Beim österreichweiten Projekt „Sindbad“ begleiten Mentoren sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche am Übergang von der Pflichtschule in die weiterführende Ausbildung. Dabei erfahren sie große Unterstützung, ihr Leben frei zu gestalten und nach ihren Talenten und Leidenschaften auszurichten. 83 Prozent der unterstützten Jugendlichen schaffen den Sprung in die weiterführende Ausbildung.

Die Raiffeisenregionalbank Mödling fördert dieses Projekt mit einem Spendenbeitrag. Zusätzlich zeigen zwei Mitarbeiter besonderen Einsatz: Claudia Krenn und Martin Pokorny aus der Bankstelle Mödling stellen sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit als Mentoren bei „Sindbad“ zur Verfügung und arbeiten aktuell mit je einem Jugendlichen an dessen beruflicher Zukunft.

Nicht nur die Jugendlichen profitieren von dem Coaching, auch beide Mitarbeiter werden dadurch zu Profis in sozialen Führungsaufgaben ausgebildet. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.



Claudia Krenn und Martin Pokorny (beide RRB Mödling) mit den von ihnen betreuten Jugendlichen

## Großes Kino mit Sumsi und Captain America

Nervenkitzel. Die erste Kino-Party für junge Gäste war ein voller Erfolg

**Raiffeisenkasse Haidershofen.** Das Team der Bank lud zur großen Kino-Party ins Starmovie Steyr ein.

### Meet & Greet

Neben den beiden Blockbustern „Super Mario“ und „Shazam2“ wurde den Kunden zwischen sechs und 24 Jahren ein span-

nendes Rahmenprogramm geboten.

Sumsi und Captain America waren als Star-gäste vor Ort und standen den jungen Fans für Fotos zur Verfügung. Mit Popcorn und Getränken konnten anschließend die beiden Kinofilme in vollen Zügen genossen werden.



Die jungen Gäste zeigten sich von Sumsi begeistert

# Sicher zum eigenen Heim

Weg zum Traumhaus. Der Hausbau-Schutzbrief von Town & Country sichert den Weg zu den eigenen vier Wänden ab. Raiffeisen Immobilien unterstützt Town & Country-Kund:innen bei der Suche nach dem passenden Baugrund



Die Umsetzung des Traums vom eigenen Haus ist ein Lebensprojekt mit vielen Herausforderungen, professionelle Unterstützung ist deshalb sehr gefragt.

Town & Country Haus steht für energiesparende Massivhäuser zu fairen Fixpreisen und zugleich für ein hohes Maß an Sicherheit. Dafür sorgt der inkludierte Hausbau-Schutzbrief, der alle Phasen des Projekts berücksichtigt.

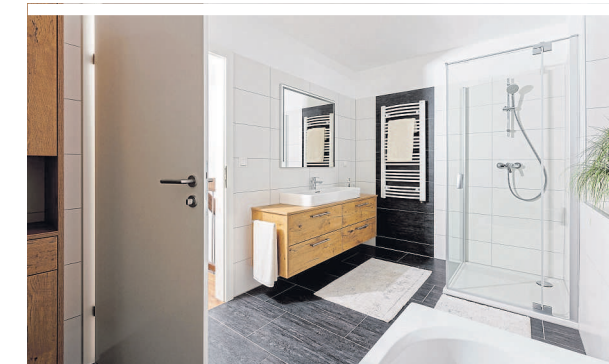
### Vor dem Bau

Ab Vertragsabschluss garantiert Town & Country 12 Monate lang einen Fixpreis. In Zeiten großer Preissprünge ist das besonders wertvoll. Ein Gutachter überprüft den vorgesehenen Baugrund, um böse Überraschungen auszuschließen. Alle Bau- und Montagerichtlinien von Town & Country Haus sind TÜV-geprüft, ebenso der Bauwerkvertrag. Die Kund:innen können aus mehr als 40 Varianten von Bungalows, Einfamilienhäusern, Stadtvillen, Zweifamilien-, Doppel- und Reihenhäusern wählen.

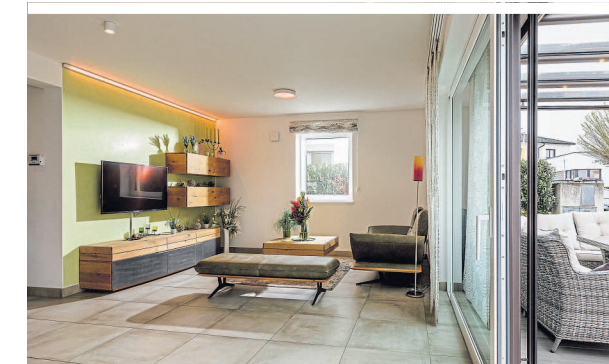
Durch die Zusammenarbeit mit Raiffeisen Immobilien (RI) haben Town & Country-Kund:innen bei der Suche nach dem idealen Baugrund Zugriff auf das Portfolio von Österreichs größtem Grundstücksmakler.



Maßgeschneidert und zu fairen Fixpreisen: die energiesparenden Massivhäuser von Town & Country Haus



Hochwertige Markenprodukte kommen zum Einsatz



Zum vereinbarten Termin wird das Haus übergeben

### Während des Baus

Tritt das Projekt in die heiße Bauphase, greift der zweite Teil des Schutzbriefes: Es gelten eine Bauzeitgarantie und eine Baufertigstellungs-Bürgschaft. Das bedeutet, das Haus wird auf jeden Fall zum vereinbarten Preis fertiggestellt und zum vereinbarten Termin übergeben. Die gesamte Projektbegleitung wird digital abgewickelt.

Auf der Baustelle werden ausschließlich hochwertige Markenprodukte verwendet. Unabhängige Gutachter kontrollieren den Baufortschritt und die Endabnahme. Jedes Town & Country Haus erhält einen Energieausweis, der den geringen Heizkostenbedarf dokumentiert.

Wer Interesse hat, meldet sich unter [tc-haus.at](http://tc-haus.at) und erfährt seinen regionalen Ansprechpartner. Dieser begleitet ihn dann auf dem gesamten Weg zum eigenen Heim, inklusive der Vermittlung von Grundstücks- und Finanzierungsexperten. So wird der Traum rasch zur Realität.

### Nach dem Bau

Nach der Schlüsselübergabe genießen die neuen

Hausbesitzer bis zu fünf Jahren die Baugewährleistungsbürgschaft und erhalten eine Hausakte, die alle wichtigen Dokumente, Daten und Termine enthält. Sie ist sozusagen das Handbuch für das Town & Country-Haus.

Die Marke Town & Country ist ein Franchise-Modell, in ganz Österreich setzen ausgesuchte Partnerunternehmen die konkreten Projekte nach genauen Qualitäts- und Servicestandards um.

Wer Interesse hat, meldet sich unter [tc-haus.at](http://tc-haus.at) und erfährt seinen regionalen Ansprechpartner. Dieser begleitet ihn dann auf dem gesamten Weg zum eigenen Heim, inklusive der Vermittlung von Grundstücks- und Finanzierungsexperten. So wird der Traum rasch zur Realität.



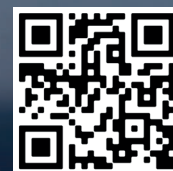
# DEIN NEUER STROMANBIETER: WIR ALLE.

REGIONALE GRÜNE ENERGIE. VON ALLEN, FÜR ALLE.

**100 %  
GÜNSTIGER  
ÖKOSTROM AUS  
ÖSTERREICH**

# Auri

Strom der Möglichkeiten.



[auri.at](https://auri.at)